

JAHRESBERICHT 2019

SOLAFRICA





VORWORT

Zuallererst möchten wir uns bei allen unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, die uns ein erfreuliches und erfolgreiches Jahr 2019 ermöglichen haben, sehr herzlich bedanken!

Das Jahr stand ganz im Sinne unserer Vision, die Team und Vorstand zusammen entwickelt haben: **„Alle Menschen haben Zugang zu erneuerbarer Energie und sind Teil einer Welt, in der Klimaschutz Wirklichkeit ist.“** Erreichen wollen wir unsere Vision mithilfe der Verbreitung von Solarenergie durch Bildung, soziales Unternehmertum und den Bau gemeinnütziger Solaranlagen. Um so in Afrika benachteiligten Regionen zu einer Entwicklung zu verhelfen, die nicht auf Kosten des Klimas geht.

Klimaschutz ist in aller Munde, wir nehmen ihn in die Hand: Denn gegen die Klimakrise helfen vor allem erneuerbare Energien und insbesondere die Solarenergie. Das gilt für die Schweiz, aber noch mehr für die Länder Afrikas mit den vielen Sonnenstunden und vielfach nicht existierenden oder nicht funktionierenden Stromnetzen. Wir waren auch 2019 mit Partnerorganisationen engagiert, unsere Vision voranzutreiben:

- Das SolarChill-Pilotprojekt, bei dem wir sechs Gesundheitszentren in Kamerun elektrifiziert haben, ist erfolgreich abgeschlossen. Nun laufen die Vorbereitungen für die solare Elektrifizierung von weiteren sechzig Zentren.
- In der Demokratischen Republik Kongo haben wir das Berufsbildungsprogramm ausgebaut. Im September startete in Kinshasa der reguläre Ausbildungsbetrieb mit 26 Teilnehmenden.
- In Äthiopien haben wir das SolartechnikerInnen-Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen und auf weitere sechs Berufsschulen ausgeweitet.
- Weitere zwölf Scouts-go-Solar Ambassadors aus zehn Nationen wurden im August in Kanarsteg ausgebildet, sie vergrössern unseren Wirkungskreis auf über 30 Länder.

Und in der Schweiz? Hier muss, wenn das letzte AKW vom Netz ist, die entsprechende Kapazität an Solarenergie vorhanden sein. Deshalb wollen wir vermehrt auch hier solaraktiv sein:

- Dank unserem neuen Projekt Refugees go Solar erhalten Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen in der Schweiz eine Ausbildung in Solartechnik, um beispielsweise in Solarfirmen an der Schweizer Energiewende mitzubauen.
- Mit der Solarvignette fördern wir direkt die Schweizer Solarstromproduktion.
- Weitere Projekte, z.B. mit jugendlichen SolarpionierInnen, sind in der Pipeline.

2019 war für Solafrica auch in finanzieller Hinsicht ein sehr erfreuliches Jahr. Dank einem geschärften Profil, Investitionen ins Marketing und der gestiegenen Sensibilität für unsere Themen hat Solafrica weiter Fahrt aufgenommen. Und natürlich auch dank der grossartigen Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr erfahren durften. Sie motiviert uns sehr und ermöglicht uns, unsere Arbeit weiter auszubauen. Wir sind gut aufgestellt, um zusammen mit Ihnen zunehmend klimaschützend unterwegs zu sein.

Sonnige Grüsse



Kuno Roth



Cédric Marty

Co-Präsidenten von Solafrica



„IN DER AUSBILDUNG HABEN WIR UNS DAS TECHNISCHE WISSEN ANGEEIGNET,

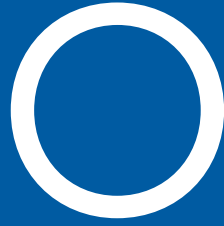
um Solaranlagen für unsere Familien und unsere Dorfgemeinschaften zu installieren. Mit diesen Kompetenzen im Gepäck bin ich zuversichtlich, dass ich mein eigenes Unternehmen gründen kann oder eine Anstellung finde.“

Tsedekework Dibekulu,
Absolventin der Ausbildung Solar Learning in Äthiopien

INHALT

VISION UND ANSATZ	4	DIE ORGANISATION SOLAFRICA	22
UNSERE PROJEKTE	6	Geschäftsstelle und -struktur	24
Solar Learning Äthiopien	8	Umwelt und Soziales	25
Solar Learning Kenia	10	FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG	26
Solar Learning DR Kongo	12	Finanzielle Situation und Planung	27
Klima-Karawane Kamerun	14	Erfolgsrechnung	28
Scouts go Solar	16	Bilanz	30
Refugees go Solar	18	Finanzierungsquellen	31
Solarvignette	20		

ICI VISION UND ANSATZ



DIE WELT STEHT VOR EINEM DILEMMA.

Mehr als eine halbe Milliarde Menschen in Afrika hat keinen Zugang zu einer gesicherten Energieversorgung und ist dadurch in vielen Lebensbereichen benachteiligt. Im globalen Norden wiederum ist die flächendeckende, mehrheitlich fossile Stromerzeugung Grundlage für den Wohlstand. Gleichzeitig ist sie eine der Hauptursachen für den fortschreitenden Klimawandel. Muss also Entwicklung immer mit negativen Auswirkungen auf das Klima einhergehen? Nein, nicht mit der richtigen Energieversorgung.

AFRIKAS GEGENWART IST NACH SONNENUNTERGANG NOCH ETWAS DÜSTER, IM WORTSINNE.

Ab 18 Uhr liegt Afrika grossteils im Dunkeln. Südlich der Sahara leben mehr als die Hälfte der Menschen ohne Zugang zu Elektrizität, in manchen Ländern sind es mehr als drei Viertel. Den Kindern ist es deshalb nicht möglich, abends noch zu lernen oder moderne Technologien wie Computer zu nutzen. Und ohne Strom können in Gesundheitszentren lebenswichtige Medikamente nicht gekühlt werden. Wer es sich leisten kann, besorgt sich einen lärmenden Dieselgenerator. Noch öfters behelfen sich die Menschen mit Petroleumlampen. Doch diese Energiequellen sind teuer und eine Belastung sowohl für die Gesundheit der Menschen als auch für unseren Planeten.

AFRIKAS ZUKUNFT SCHEINT ZIEMLICH SONNIG, DA SIND SICH VIELE EXPERTEN EINIG.

Aber nur wenn sich Wege finden, den nahezu grenzenlosen und frei verfügbaren Energiereichtum der Sonne zu erschliessen. Die fallenden Preise für Solartechnik machen die Sonnenenergie für die Menschen Afrikas nicht nur zur zuverlässigsten, sondern auch zur preiswertesten Energiequelle. Um eine solare Stromproduktion aufzubauen, mangelt es jedoch in vielen Regionen an finanziellen Mitteln und gut ausgebildeten Fachkräften. Beides wird dringend benötigt.

FÜR UNSER KLIMA IST DIE ART DER ZUKÜNFTIGEN ENERGIEGEWINNUNG IN AFRIKA ENTSCHEIDEND.

Solarsysteme ersetzen nicht nur umweltschädliche Dieselgeneratoren, sondern beugen vor allem auch zukünftigen Treibhausgas-Emissionen vor. Denn eine dezentrale Stromproduktion mit Solartechnik macht den Aufbau eines herkömmlichen Stromnetzes mit fossilen Kraftwerken überflüssig.

FÜR EINE GLOBALE CHANCENGERECHTIGKEIT BENÖTIGEN ALLE MENSCHEN ZUGANG ZU EINER FUNKTIONIERENDEN ENERGIEVERSORGUNG.

Wenn wir gleichzeitig die Klimakrise bekämpfen wollen, müssen wir allerdings der Ausbreitung von fossilen Energieträgern etwas entgegenzusetzen. Die Lösung ist sonnenklar: Solarenergie ermöglicht eine bezahlbare, zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung bis in die entlegensten Ecken von Afrika. Gleichzeitig schützt sie das Klima.

CO₂ UNSERE PROJEKTE



2019 führte Solafrica Projekte in Äthiopien, Kenia, der Demokratischen Republik Kongo, Kamerun und der Schweiz durch. Zudem war Solafrica mit Scouts go Solar weltweit tätig.



Schweiz

Kamerun

**Demokratische
Republik Kongo**

Äthiopien

Kenia

SOLAR LEARNING ÄTHIOPIEN

8

Unsere Projekte

56 VON 60 JUGENDLICHEN

haben während den ersten zwei Berufslehrgängen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

2 KLEINUNTERNEHMEN

wurden von den ausgebildeten SolartechnikerInnen gegründet.

In Äthiopien sind die wenigsten Haushalte an das Stromnetz angeschlossen. Die Häuser und Siedlungen verteilen sich in den abgelegenen Hochlandregionen über weite Distanzen. Ein Ausbau des Stromnetzes ist wegen den hohen Kosten und den logistischen Problemen nicht absehbar. Dezentrale Solarsysteme bieten hingegen eine kostengünstige und nachhaltige Alternative. Damit die dezentrale Energieversorgung jedoch nachhaltig aufgebaut werden kann, braucht es eine auf die Region abgestimmte Ausbildung für Solartechnikerinnen und Solartechniker. Genau diese will Solar Learning Äthiopien bieten.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2019

Ende Juni 2019 schlossen 56 Jugendliche aus der Region Amhara den ersten Berufslehrgang an den zwei Berufsschulen Debre Birhan und Shewa Robit erfolgreich ab. In der achtmonatigen Ausbildung haben die Jugendlichen gelernt, wie man netzabhängige Solaranlagen dimensioniert, installiert, betreibt, wartet und repariert.

Praktische Ausbildung am Arbeitsplatz

Nachdem die Jugendlichen die erforderlichen technischen Fähigkeiten erlernt und ihre Unternehmens- und Sozialkompetenzen gestärkt hatten, starteten die praktischen Ausbildungsteile, in denen die Auszubildenden ihre neu erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten.

So zum Beispiel im Rahmen einer Solarinstallation auf der abgelegenen Primarschule Arada ausserhalb der kleinen Stadt Shewa Robit. Dank der verbesserten Energieversorgung kann die Schule nun einen Abendkurs für Erwachsene und Computerschulungen für die SchülerInnen durchführen. Die Solaranlage dient zudem der Sensibilisierung der ländlichen Bevölkerung für die Solarenergie.

Mittlerweile haben die ausgebildeten SolartechnikerInnen zwei Solarunternehmen gegründet. Die Jungunternehmen wurden mit Finanzinstitutionen und Zulieferern von Solarmaterial vernetzt und werden nun längerfristig auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt.

Projektausweitung auf sechs Berufsschulen

Im Sommer 2019 wurden die Pilotlehrgänge evaluiert und der Lehrplan sowie die Ausbildungsmaterialien überarbeitet. Insbesondere das Verhältnis zwischen theoretischem und praktischem Ausbildungsteil wurde verbessert. Zudem wurden 14 Lehrpersonen weitergebildet und das Ausbildungsprogramm auf vier weitere Berufsschulen ausgeweitet.

So haben im Oktober 173 neue Auszubildende an sechs Berufsschulen in der Region Amhara die einjährige Ausbildung aufgenommen. 80 Prozent der Zeit verbringen die angehenden SolartechnikerInnen mit praktischem Unterricht und der Ausbildung am Arbeitsplatz.

Aufwand 2019:
CHF 309 212

Stellenprozent:
Eine Person mit 40 Prozent in der Schweiz und 14 Personen mit 555 Prozent in Äthiopien.

Partnerorganisationen:
Education for Sustainable Development, Helvetas Swiss Intercooperation



Solarinstallation auf der abgelegenen Primarschule Arada.

PLANUNG UND AUSBLICK 2020

Für den Frühling 2020 ist geplant, dass die 56 bereits ausgebildeten SolartechnikerInnen in 200 Haushalten kleine Solarsysteme installieren. Die 156 neuen Auszubildenden absolvieren im Mai 2020 einen praktischen Ausbildungsteil, wo sie Solarsysteme auf sechs netzferne Schulen und Gesundheitszentren installieren werden. Im Anschluss an die Prüfungen im August 2020 wird die Ausbildung evaluiert und überarbeitet. Im September 2020 werden die Jugendlichen die Berufsausbildung abschliessen. Mit dem neuen Schuljahr werden im Oktober 2020 insgesamt 180 Jugendliche die Ausbildung aufnehmen.



PROJEKTLEITUNG

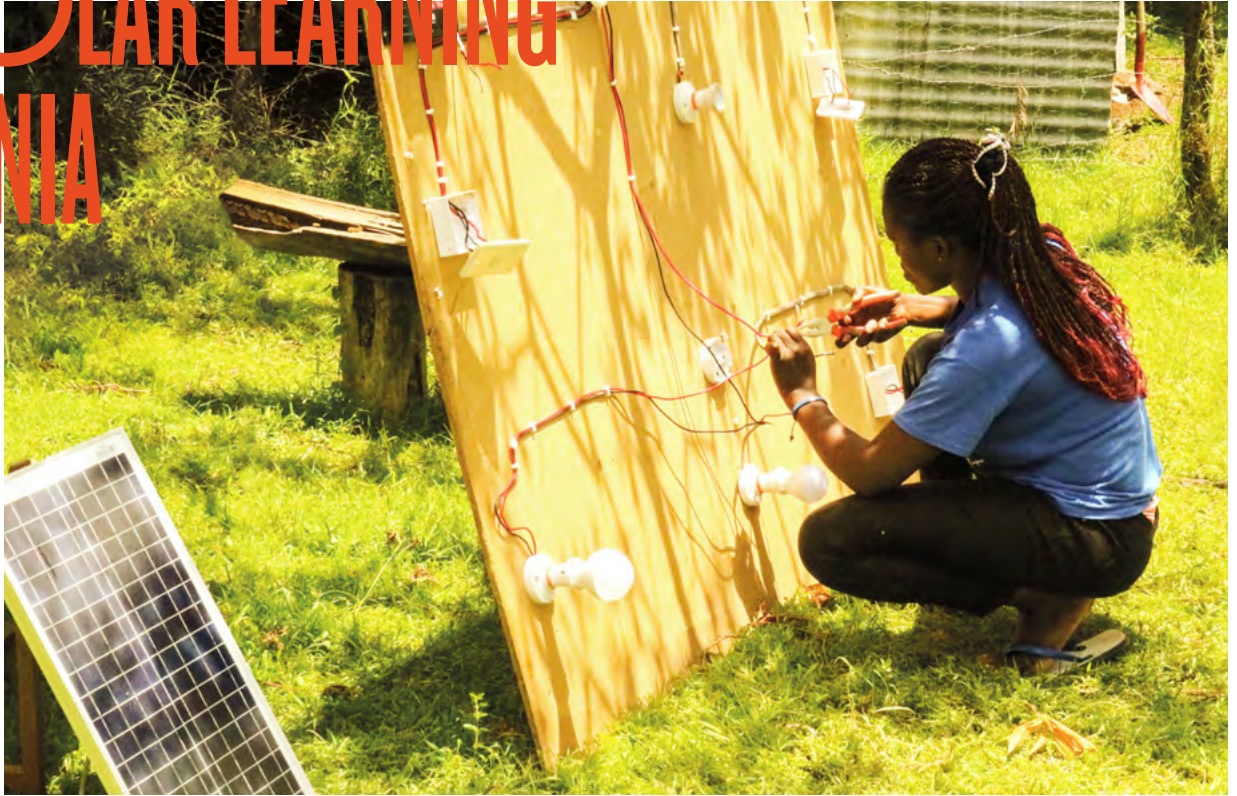
Florian Schlegel
florian.schlegel@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/solar-learning-aethiopien

SOLAR LEARNING KENIA

10

Unsere Projekte



Eine angehende Solartechnikerin übt die korrekte Kabelführung.

31 JUGENDLICHE

haben die Ausbildung in Solartechnik abgeschlossen.

450 DORFBEWÖHNERINNEN

haben dank den installierten Solarsystemen Zugang zu Licht erhalten und können kleine elektrische Geräte wie Smartphones mit Strom versorgen.

Im Bezirk Homa Bay in Westkenia haben die wenigsten Menschen Zugang zum Stromnetz, die Arbeitslosigkeit junger Erwachsener ist hoch. Durch die Ausbildung in Solartechnik am Berufsbildungszentrum Sarah Obama Solar Learning Centre erhalten junge Menschen eine Perspektive und die Bevölkerung Zugang zu erneuerbarer Energie. Haushalte, Schulen und Gesundheitszentren profitieren von Solarstrom und reduzieren dadurch die Nutzung von umweltschädlichen Alternativen.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2019

Im Jahr 2019 wurden in zwei Lehrgängen 31 Jugendliche aus Westkenia zu SolartechnikerInnen ausgebildet, das ist eine Person mehr als ursprünglich geplant. Auf einen einmonatigen Intensivkurs am Ramogi Resource Centre folgte ein dreimonatiges Praktikum. Schwerpunkt der Ausbildung war ein theoretischer und praktischer Teil in der Installation, Wartung und Reparatur von Solarsystemen. Der technische Ausbildungsteil wurde ergänzt durch ein Modul in Betriebswirtschaft und Selbstmanagement. Das BWL-Modul vermittelte den Jugendlichen Basiswissen zu Unternehmensgründung, Buchhaltung und Marketing. Während der Ausbildungseinheit Selbstmanagement lernten die Teilnehmenden, wie sie ihr Potenzial und ihre Ressourcen optimal nutzen können.

Praktische Ausbildung und Kleinunternehmertum

2019 haben die SolartechnikerInnen in 73 Haushalten Solarsysteme installiert. Die Jugendlichen waren verantwortlich für die Kommissionierung, Dimensionierung und Installation der Anlagen. Dank den installierten Solaranlagen und Beleuchtungen haben nun über 450 Menschen in der Region Licht und können kleine elektrische Geräte mit Strom versorgen.



Insgesamt 14 Jugendliche mit unternehmerischem Talent haben im Laufe des Praktikums eigene Geschäftsideen entwickelt. Nachdem sie eigene Businesspläne erstellt haben, erhielten sie vom Projekt eine Anschubfinanzierung. Zudem wurden sie mit Finanzdienstleistern und Zulieferern vernetzt.

Weiterentwicklung der Ausbildung und Aufbau neuer Partnerschaften

Von November 2018 bis Mai 2019 wurde eine Analyse des Ausbildungsbedarfs im Bereich Solartechnik durchgeführt. Dabei wurde der Mangel an Fachkräften und der Ausbildungsbedarf im Bereich Solarenergie qualitativ untersucht. Basierend darauf haben wir das Curriculum weiterentwickelt, um dieses bestmöglich auf den Markt auszurichten.

Während der Bedarfsanalyse wurde ausserdem eine Projektpartnerschaft mit dem Ramogi Institute of Advanced Technology (RIAT) aufgebaut. Es ist eines der führenden technischen Trainingsinstitute Kenias und die einzige aktive und gleichzeitig offizielle Ausbildungsinstitution im Bereich Solartechnik in Westkenia. Im RIAT werden künftig eine jährliche Weiterbildung für Lehrpersonen durchgeführt sowie die zweiwöchigen Intensivkurse für die Jugendlichen des Ausbildungsprogramms Solar Learning.

Aufwand 2019:
CHF 107 865

Stellenprozent:
Eine Person mit 40 Stellenprozent in der Schweiz und fünf Personen mit 350 Stellenprozent in Kenia.

Partnerorganisationen:
Ramogi Resource Centre, Ramogi Institute of Advanced Technologies

PLANUNG UND AUSBLICK 2020

Gestützt auf die Bedarfsanalyse haben wir ein Projekt für die Jahre 2020–2022 ausgearbeitet. Der neue Projektansatz zeichnet sich insbesondere durch die Kombination einer nicht-formellen und einer formellen Berufsausbildung aus. Das bedeutet, dass die Jugendlichen zuerst einen einmonatigen Grundkurs in Solartechnik am Ramogi Resource Center absolvieren. Dadurch erhalten Jugendliche, die den Anschluss an das staatliche Bildungssystem verloren haben, die Möglichkeit, wieder einzusteigen. Anschliessend können sie die zweiwöchige staatlich anerkannte Ausbildung am Ramogi Institute of Advanced Technologies mit einem zertifizierten Abschluss machen. Drei Monate praktische Ausbildung runden den Lehrgang ab.



PROJEKTLEITUNG

Florian Schlegel
florian.schlegel@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/solar-learning-kenia

SOLAR LEARNING DR KONGO

13 JUNGE ERWACHSENE

haben 2018/2019 den einjährigen Pilotlehrgang erfolgreich abgeschlossen.

21 JUNGE ERWACHSENE

sollen 2020 die Berufsausbildung in Solartechnik und Kleinunternehmertum abschliessen.

Die Demokratische Republik Kongo befindet sich unter den zehn am wenigsten elektrifizierten Ländern der Welt. Gleichzeitig ist die Arbeitslosenquote von jungen Menschen hoch, insbesondere in städtischen Gebieten.

Das Projekt Solar Learning schafft mittels Berufsausbildung in Solartechnik und Kleinunternehmertum berufliche Perspektiven. Zudem wird der kleingewerbliche Solarmarkt in Kinshasa gestärkt, wodurch eine ganze Region von erleichtertem Zugang zu Solarenergie profitiert. Damit tragen die ausgebildeten Solarfachkräfte zur Linderung der Energiearmut und zum Wachstum des nachhaltigen Energiesektors bei. Solar Learning machte im Sommer 2018 den Auftakt mit der Durchführung des einjährigen Pilotlehrgangs in Solartechnik und Kleinunternehmertum an der Ecole professionnelle du bâtiment (Eproba) in Kinshasa.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2019

Im Anschluss an die Aufbauphase lag der Schwerpunkt im Jahr 2019 auf der Weiterentwicklung des Lehrgangs. Anhand verschiedener Erkenntnisse und einer Umfrage bei den Teilnehmenden wurden das Lernhandbuch und die pädagogischen Unterrichtsmaterialien weiterentwickelt und ausgearbeitet. Darüber hinaus wurden auch die Unterrichtsmaterialien für den Begleitkurs in Kleinunternehmertum komplett überarbeitet und die Unterrichtszeit aufgrund eines umfangreichen Kursinhalts von einem Monat auf zwei Monate verlängert.

Start zweiter Lehrgang

Anfang Oktober 2019 fand die Abschlusszeremonie und Zertifikatsübergabe der Pilotklasse 2018/2019 statt. Nach einem einjährigen Ausbildungslehrgang konnten 13 Teilnehmende ihr Zertifikat entgegennehmen.

Ende September 2019 eröffnete die Eproba offiziell den zweiten Lehrgang mit 26 Teilnehmenden. Neu erhebt sie für alle Kursteilnehmenden einen Schulbeitrag von USD 30. Dieser finanzielle Eigenbeitrag soll sicherstellen, dass nur motivierte SchülerInnen in das Ausbildungsprogramm einsteigen und zur nachhaltigen Durchführung und Entwicklung des Lehrgangs beitragen.

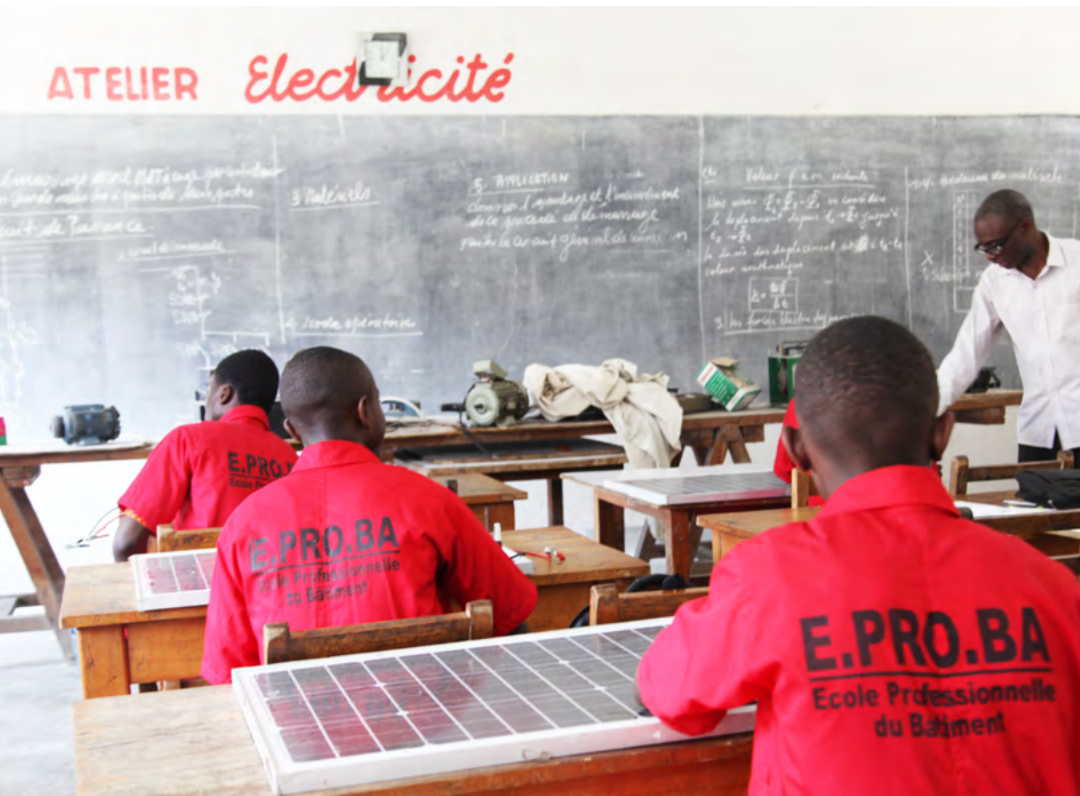
Partnerschaften im Solarmarkt

Eine weitere Zielsetzung des Programms ist es, die Kursteilnehmenden mit Unternehmen zu verbinden und somit ihre Chancen auf eine Anstellung zu erhöhen. Das ausgedehnte Netzwerk unseres Solarexperten vor Ort hilft uns dabei, die Kontakte herzustellen und zu vertiefen. Bislang unterstützt uns ein lokales Solarunternehmen bei Ausbildungszwecken, Praktika und Anschlusslösungen für unsere AbgängerInnen.

Aufwand 2019:
CHF 80 381

Stellenprozent:
Eine Person mit 30 Prozent in der Schweiz und sechs Personen mit 240 Prozent in der DR Kongo.

Partnerorganisationen:
Ecole professionnelle du bâtiment (Eproba)



Schüler der Eproba beim Unterricht.

PLANUNG UND AUSBLICK 2020

Ab Februar 2020 beginnt die dreimonatige praktische Ausbildung, wobei die Teilnehmenden an Aktions- und Demonstrationsmaterial ihr theoretisches Wissen rund um die Solarenergie praktisch anwenden können. Im Sommer 2020 werden die Teilnehmenden des zweiten Lehrgangs ihre Ausbildung in Solartechnik und Kleinunternehmertum abschliessen. Künftig soll die praktische Ausbildung auch die Installation einer Solaranlage an einer öffentlichen Einrichtung beinhalten, um somit die Solarenergie auch der breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. Im Jahr 2020 sollen der Lehrgang und der Lehrgangstitel ausserdem die staatliche Anerkennung erhalten.



PROJEKTLEITUNG

Marieline Bader
marieline.bader@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/solar-learning-dr-kongo

KLIMA-KARAWANE KAMERUN

14

Unsere Projekte



Installation einer Solaranlage auf einem Gesundheitszentrum in Kamerun.

342 FAMILIEN

im Regenwald des Kongobeckens haben von 2011 bis 2019 Zugang zu Solarstrom für Licht und das Laden von Handys erhalten.

3 BIS 5 TAGE

kann der solarbetriebene Medikamentenkühlschrank SolarChill ohne Strom auskommen – dank eines eingebauten Eisspeichers.

Im südlichen Kamerun, wo der Regenwald des Kongobeckens beginnt, haben viele Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser, Strom oder einer umfassenden Gesundheitsversorgung. Solafrika ist mit dem Programm Klima-Karawane seit 2011 in dieser Region tätig. Seither konnten viele Familien, Schulen und Gesundheitszentren mit Solaranlagen ausgestattet werden. Zusätzlich erhielten junge Menschen eine Ausbildung in Solartechnik.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2019

Um eine nachhaltige, ökologische Entwicklung im Regenwald des Kongobeckens zu fördern, ermöglichte Solafrika von 2011 bis 2019 insgesamt 342 benachteiligten Familien in abgelegenen Dorfgemeinschaften den Zugang zu Solarstrom für Licht und das Laden von Handys. Die neuen Besitzer wurden für die Wartung der Anlagen geschult.

Im März 2019 wurde eine Schulung in Solartechnik durchgeführt. Da in den betreffenden Dörfern bereits in den Vorjahren SolartechnikerInnen ausgebildet wurden, konnte während den Installationsarbeiten ein Auffrischkurs durchgeführt werden. Im April 2019 wurden die letzten 25 Haushalte mit einem Solarsystem ausgestattet und im Juni wurde das Projekt Solarenergie für selbstbestimmte Dorfentwicklung abgeschlossen.

Die Solarisierung von Privathaushalten im Regenwaldgebiet in Kombination mit der Sensibilisierung von Dörfern für den Schutz des Waldes und des Klimas wird nun vorerst eingestellt.



Die Installationen wurden in den vergangenen Jahren durch europäische Geldgeber stark subventioniert. Trotzdem war es schwierig, genügend Familien zu finden, die bereit waren, eine Eigenbeteiligung von rund einem Viertel der Materialkosten zu finanzieren. Es entwickelte sich zu wenig Eigendynamik, welche die Solarenergie in diesen ländlichen Gegenden, wie erhofft, ankurbeln und populär machen würde.

Projektstart „Solarenergie für 60 ländliche Gesundheitszentren“

Bis März 2022 sollen durch die Klima-Karawane 60 ländliche Gesundheitszentren mit Solarenergie ausgerüstet werden, um eine bessere medizinische Grundversorgung zu gewährleisten und damit die Lebensbedingungen der ländlichen Bevölkerung zu verbessern. Das Projekt startete im April 2019 und befindet sich noch in der Aufbauphase. Zurzeit wird eine Kooperation mit dem Gesundheitsministerium aufgebaut, um das Projekt in das nationale Impfprogramm einzubinden. Gemeinsam sollen die Gesundheitszentren evaluiert, ein Wartungs- und Recyclingmanagement erarbeitet und Schulungsprogramme für das Management der Medikamentenkühlkette ausgearbeitet werden.

In die Gesundheitszentren wird unter anderem der mit Solarstrom betriebene Medikamentenkühlschrank SolarChill installiert. Dank eines eingebauten Eisspeichers kann der Kühlschrank seine Funktion für drei bis fünf Tage aufrechterhalten, ohne auf die Leistung von Batterien oder Akkus angewiesen zu sein. Damit können Medikamente und Impfstoffe auch in Gegenden ohne Stromversorgung gekühlt werden. Zusätzlich werden Solarsysteme für Licht installiert und ein funktionierendes Medikamentenmanagement eingeführt. Die Installationen werden durch Weiterbildungen des Gesundheitspersonals ergänzt, um das Fachwissen lokal zu verankern.

Aufwand 2019:
CHF 151780

Stellenprozent:
Eine Person mit 60 Prozent in der Schweiz und fünf Personen in Kamerun.

Partnerorganisationen:
Association Jeunesse Verte du Cameroun (AJVC)

PLANUNG UND AUSBLICK 2020

Für das Jahr 2020 ist die Installations- und Weiterbildungsphase vorgesehen. Nach der Auswahl der Hersteller sollen die Medikamentenkühlschränke und Solarsysteme geliefert werden. Um die Installationen und Weiterbildungen vorzubereiten, werden die evaluierten Gesundheitszentren durch die lokale Partnerorganisation AJVC besucht.



PROJEKTLEITUNG

Jolanda Fritschi
jolanda.fritschi@solafrica.ch

Akos Lukacs (Mutterschaftsvertretung)
akos.lukacs@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/klima-karawane



RUND 20 000 PFADFINDERINNEN

nahmen weltweit an Scouts go Solar Veranstaltungen teil.

48 SCOUTS GO SOLAR AKTIVITÄTEN

fanden weltweit statt, in so verschiedenen Ländern wie Pakistan, Mexiko, Äthiopien oder Mazedonien.

Für einen nachhaltigen Klimaschutz braucht es eine stabile Interessensgruppe, die sich mit Überzeugung lokal sowie weltweit engagiert. Die globale Pfadfinderbewegung mit 50 Millionen Mitgliedern stellt genau diese Gruppe dar.

Das Kernstück von Scouts go Solar ist daher ein jährliches Solartraining im Kandersteg International Scout Centre (KISC) für Leitende von Pfadfindergruppen. Während der praxisorientierten Ausbildung lernen die Teilnehmenden die effiziente Nutzung von Solarenergie und erstellen ein Konzept, wie sie massgeschneiderte Solaraktivitäten in ihrem Herkunftsland umsetzen können.

Ziel ist es, dass ein Grossteil der Pfadfinderorganisationen weltweit Solarbildung in ihre nationalen Bildungsprogramme integriert. Da die Pfadfinderbewegung fest in ihren jeweiligen Ländern verwurzelt ist, kann sie den notwendigen Multiplikatoreffekt auch ausserhalb ihrer Bewegung auslösen. Scouts go Solar ermöglicht somit PfadfinderInnen und ihren Gemeinden, über das Thema erneuerbare Energien zu informieren und den längst notwendigen regionalen sowie globalen Effekt für Mensch und Umwelt zu erzielen.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2019

2019 fand das Scouts go Solar Training vom 19. bis zum 27. August im KISC statt. Es nahmen zwölf Gruppenleitende von Pfadfinderorganisationen aus fünf der sechs Pfadfinder-Weltregionen teil. Die Gruppenleitenden kamen aus Argentinien, Brasilien, Botswana, Eswatini, Honduras, Kenia, Malaysia, Marokko, der Schweiz und Singapur. Alle Gruppenleitenden konnten sich in der technischen Materie üben: sie löteten LED-Solarlampen, bauten Solarspiele und konstruierten einen Solarkoffer mit LED-Lampen und einem USB-Port. Ausserdem wurde das neu vom Dachverband der weltweiten Pfadfinderorganisationen (World Organization of the Scout Movement, WOSM) eingeführte Programm Scouts for SDGs (Sustainable Development Goals) vorgestellt, von dem Scouts go Solar nun ein offizielles Projekt ist. Die Partnerschaft und die erstarkte Promotionsarbeit mit WOSM erleichtert es uns sehr, Scouts go Solar in Pfadfinderorganisationen weltweit einzubringen.

Projekte rund um den Globus

2019 hat Solafrika Projekte von SolarbotschafterInnen rund um den Globus unterstützt. Auf den Philippinen wurden Schulen und Gemeindezentren mit Solar-Notfallkoffern für Stromengpässe nach Taifunen ausgestattet. In Mexiko führten Pfadfinderinnen und Pfadfinder Solarkocher in den Gemeindeküchen von vom Erdbeben verwüsteten Orten ein. Und in Pakistan wurden 10 taube oder stumme Gruppenleitende in einem einwöchigen Solartraining ausgebildet und das Projekt somit erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich gab es diverse Solaraktivitäten weltweit: In Mazedonien wurde während eines Solar-Workshops eine Solaranlage auf ein Pfadfinderheim ohne Strom installiert und in Bhutan gab es das erste Scouts go Solar Training für 60 Gruppenleitende, die nun Scouts go Solar-Aktivitäten im gesamten Land umsetzen. In Botswana wurde der Campingplatz der Pfadfinderorganisation solarisiert, um nächtliche Gefahren zu verringern.



Teilnehmende des Solarbotschafter-Workshops 2019 in Kandersteg.

Aufwand 2019:
CHF 74125

Stellenprozent:
Eine Person mit 60 Prozent in der Schweiz und vier Personen mit 40 Prozent im Ausland. Die Bildungsverantwortliche von WOSM, Cynthia Marquez, arbeitet zusätzlich fürs Projekt und wird von der WOSM bezahlt.

Partnerorganisationen:
World Organization of the Scout Movement (WOSM)

und -botschafter: Rhodah Ndegwa aus Kenia plant beispielsweise, Kindern aus abgelegenen Gemeinden eine Solarlampe für ihre Hausaufgaben bereitzustellen und sie über die einfache Verwendung von Solarenergie zu informieren. Dino Carini und Maia Honczaryk aus Argentinien veranstalten Scouts go Solar-Workshops in einem Pfadfinderzentrum in Necochea und integrieren Scouts go Solar somit in das nationale Bildungsprogramm.

PLANUNG UND AUSBLICK 2020

Das nächste Scouts go Solar-Training wird vom 22. bis zum 30. August 2020 stattfinden. Scouts go Solar wird 2020 weiterhin Aktivitäten in den Projektländern Mexiko und den Philippinen umsetzen. 2020 stösst Simbabwe als neues Projektland dazu, um die Sensibilisierungsarbeit zur Verwendung von Solarenergie aufzunehmen. Ausserdem gibt es wieder diverse Aktivitäten der 74 ausgebildeten Solarbotschafterinnen



PROJEKTLEITUNG

Dr. Tina Hügli
tina.huegli@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/scouts-go-solar

REFUGEES GO SOLAR

18

Unsere Projekte



7 VON 8 TEILNEHMENDEN

fanden eine Anschlusslösung im ersten Arbeitsmarkt.

24 PERSONEN

sollen die Ausbildung 2020 absolvieren.

Mit dem Programm Refugees go Solar (ehemals Solare berufliche Integration) trägt Solafrica zusammen mit ihren Partnerorganisationen aus Wirtschaft und Sozialwesen zur Förderung der Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen in der Solarbranche bei. Die Teilnehmenden erarbeiten sich in einem Fachkurs ein Grundwissen in Solartechnik und entwickeln ihre beruflichen und sicherheitstechnischen Kompetenzen für den betrieblichen Einsatz. Im Anschluss absolvieren die Teilnehmenden ein begleitetes zweimonatiges Betriebspraktikum bei einer Schweizer Solarfirma, bei dem sie das Gelernte in der Montage von Solarmodulen auf Dächern umsetzen. Durch den Einsatz werden sie auf umweltfreundliches Handeln sensibilisiert und leisten so ihren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2019

2019 konnte Solafrica und ihre Projektpartner Youth on the Roof und Root & Branch (ehemals In-Limbo) das Pilotprojekt Solare berufliche Integration erfolgreich durchführen. Für die Teilnahme am Projekt wurden acht motivierte Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich ausgewählt (Anerkannte Flüchtlinge, vorläufig Aufgenommene und Asylsuchende). Während einem einwöchigen Einführungskurs erwarben die Teilnehmenden Basiskenntnisse in Solartechnik. Sie erlernten u.a. die theoretischen Grundlagen der Photovoltaik, erhielten eine Einführung in die erneuerbaren Energien, bauten kleine Geräte mit Solarenergie wie Solarlampen und absolvierten einen Sicherheitskurs zum Verhalten auf den Dächern.

In einem ein- bis dreimonatigen bezahlten Praktikum bei den Schweizer Solarfirmen Helion Solar AG und ISP Electro Solutions AG konnten sie anschliessend das Gelernte festigen, indem sie bei der Installation von Solarmodulen mitarbeiteten. Sieben der acht Absolventen fanden während oder nach Abschluss des Praktikums eine Anschlusslösung im regulären Arbeitsmarkt. In der Montage von Solarmodulen fliessen verschiedene Berufsfelder zusammen. Eine Anschlusslösung ist somit auch in vielen anderen handwerklichen Berufen möglich.



Ein Teilnehmer hilft im Rahmen seines Praktikums bei der Installation von Solarmodulen.

Aufwand 2019:

CHF 22833 (wird in der Jahresrechnung unter weitere Projekte ausgewiesen)

Stellenprozent:

Das Pilotprojekt wurde mit viel ehrenamtlichem Engagement und geringen Pensen durchgeführt.

Partnerorganisationen:

Youth on the Roof, Root & Branch (ehemals In-Limbo), Swissolar

PLANUNG UND AUSBLICK 2020

Dank der erfolgreichen Durchführung läuft das Projekt 2020 weiter. Der Fokus liegt künftig auf der Zielgruppe von vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen. Da bei dieser Zielgruppe der Fokus neu auf einer raschen Arbeitsintegration liegt, wird das Projekt schweizweit skalierbar. Ziel ist, dass zwei Kurztrainings mit insgesamt 24 Teilnehmenden und anschließenden Praktika durchgeführt werden.



PROJEKTLEITUNG

Marieline Bader
marieline.bader@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/refugees-go-solar

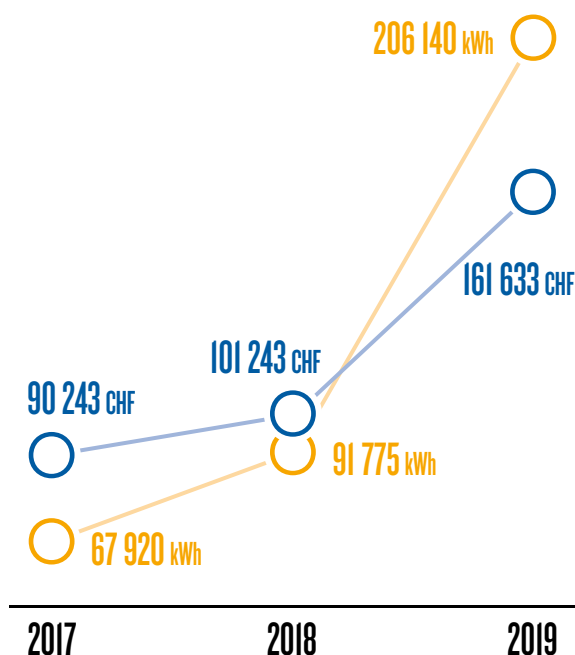




Mit der Solarvignette wird die Solarstrom-Nachfrage stimuliert. Diese ist in der Schweiz generell eher tief und verleitet Elektrizitätswerke dazu, privaten Solarstrom-Produzenten nur das gesetzliche Minimum für den eingespeisten Solarstrom auszahlten. Eine gesteigerte Nachfrage führt mittelfristig zu einem Ausbau des Angebots und somit zu mehr Solarstrom in der Schweiz. Die Solarvignette erlaubt es, den durchschnittlichen Stromverbrauch eines Geräts (Handy, Laptop, E-Bike, Kühlschrank oder Elektroauto) mit Solarstrom zu decken. Den Solarstrom für die Solarvignette bezieht Solafrica bei der Stromallmend der Energie Genossenschaft Schweiz. Solafrica ist via Solarvignetten eine grosse Konsumentin des Netzwerks und bezahlt den Produzenten einen fairen Preis für die erzeugte Energie. Der Erlös aus dem Verkauf der Vignetten fliesst in die Projekte von Solafrica. Somit fördert man mit dem Kauf von Solarvignetten nicht nur die Solarenergie in der Schweiz, sondern auch in den restlichen Projektländern.

Das Wachstum der letzten Jahre konnte auch 2019 fortgeführt werden. Die geförderte Solarstrommenge hat sich auf über 206 140 kWh mehr als verdoppelt, der Umsatz wuchs um 60 Prozent auf 161 633 Franken. Der Erfolg kommt nicht von ungefähr. Solafrica hat die Angebotspalette vergrössert und nebst den bekannten Solarvignetten für das Handy, den Laptop und das E-Bike neu auch eine Solarvignette für Kühlschrank und Elektroautos lanciert. Die neuen Vignetten decken deutlich grössere Energiemengen mit Solarstrom ab (200 kWh beim Kühlschrank, 2 000 kWh beim E-Auto) und trugen dadurch zum starken Wachstum der geförderten Solarstrommenge bei. Neben den neuen Solarvignetten wurde 2019 die Solarschoggi komplett überarbeitet. Diese kommt neu in einer schicken Kartonschachtel daher, die den süssen Inhalt schützt und die SolarSchoggi nochmals aufwertet. Zusätzlich wurde die Homepage überarbeitet und ein Webshop eingerichtet, der den Bestellvorgang vereinfacht und die Möglichkeit bietet, direkt online zu bezahlen.

AKTIVITÄTEN UND RESULTATE 2019



Kommunikationsmassnahmen

Auch in die Bekanntmachung der Solarvignette wurde 2019 wieder einiges investiert. Für alle grossen Schweizer Zeitungen wurden Füllerinsetrate in den jeweiligen Inseratgrössen aufbereitet. Der Aufwand hat sich gelohnt und mündete in vielen gratis geschalteten Inseraten. Mit Online-Werbung konnten auch über den digitalen Kanal neue Solarvignetten-Kunden gefunden werden. Die Werbung wurde punktuell und zielgruppenspezifisch geschaltet. Weiter wurde ein Promo-Video gedreht, das den Zusammenhang zwischen einer erneuerbaren Energieversorgung und dem Klimawandel aufzeigt. Mit einigen gezielten Sponsorings, wie beispielsweise von „bike to work“, konnte das Produkt einer noch grösseren Zielgruppe bekannt gemacht werden.



2019 wurde eine Solarvignette für den Kühlschrank lanciert.

Aufwand 2019:
98 060 Franken

Stellenprozent:
Vier Personen mit insgesamt 80 Prozent in der Schweiz.

Partnerorganisationen:
Energie Genossenschaft Schweiz

PLANUNG UND AUSBLICK 2020

Die Solarvignette begeistert Jahr für Jahr mehr Menschen, die etwas für die Energiewende und fürs Klima tun möchten. Dennoch wirft die Solarvignette bei vielen Interessierten auch immer wieder Fragen auf. Die Thematik rund um unsere Energieversorgung und wie das komplexe System funktioniert, ist auch nicht ganz einfach zu verstehen. 2019 wurde deshalb die Darstellung des Fördermechanismus komplett überarbeitet. Diese Entwicklung wird weitergehen und nicht nur bei der Darstellung halt machen, sondern den gesamten Fördermechanismus hinterfragen, mit dem Ziel, diesen zu vereinfachen.



PROJEKTLEITUNG

Pirmin Bütler
pirmin.buetler@solafrica.ch

➤ www.solarvignette.ch

SDG DIE ORGANISATION SOLAFRICA

Solafrica ist eine unabhängige Schweizer Non-Profit-Organisation. Durch Bildung, soziales Unternehmertum und den Bau gemeinnütziger Solaranlagen verbreitet sie die Nutzung der Solarenergie vor allem in Afrika. Damit ermöglicht Solafrica eine gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung, die nicht auf Kosten des Klimas geht.

Solafrica trägt das Zewo-Gütesiegel, ist Mitglied von Swissolar und der Klimaallianz und richtet ihre Projekte nach der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen aus. Konkret fokussiert Solafrica ihre Aktivitäten auf folgende zwei Ziele:

7 AFFORDABLE AND
CLEAN ENERGY



SDG 7: Zugang zu bezahlbarer, zuverlässiger und erneuerbarer Energie für alle Menschen.

13 CLIMATE
ACTION

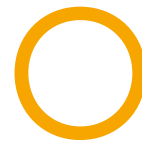


SDG 13: Sofortmassnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels.



Das Team von Solafrika: Akos Lukacs, Pirmin Bütler, Tina Hügli, Luis Guerra, Andrea Walker, Daniel Salvisberg, Kuno Roth, Elias Kost, Marieline Bader.

GESCHÄFTSSTELLE UND -STRUKTUR



Solafrica ist als Verein organisiert, Mitglieder sind der Vorstand sowie die festangestellten Mitarbeitenden. Privaten oder juristischen Personen ist es nicht möglich, Anteile am Verein Solafrica zu halten.

Die Geschäftsleitung von Solafrica hat Elias Kost, M. Sc. Umweltnaturwissenschaften ETH und M. A. Public und Non-Profit-Management; seine Stellvertreterin ist Jolanda Fritschi, M. A. Development Studies IHEID. 2019 teilten sich neun Personen insgesamt 590 Arbeitsprozente (Stand 31.12.2019. 2018: elf Personen, 510 Arbeitsprozente). Zusätzlich waren zwei Personen im Stundenlohn angestellt. Gut 45 % der Mitarbeitenden sind Frauen, alle Mitarbeitenden arbeiten in Teilzeitpensen. Solafrica engagiert ausserdem regelmässig Zivildienstleistende, die für ihren Einsatz vom Bund entschädigt werden. 2019 arbeiteten die Mitarbeitenden von Solafrica während 1361 Stunden ehrenamtlich.

VORSTAND

Das Leitungsorgan von Solafrica ist der Vorstand. Ihm gehörten 2019 folgende Personen an:

- Cédric Marty, M. Sc. Management Technology and Economics ETH, Co-Präsident
- Dr. Kuno Roth, Dr. rer. nat. Chemie, Humanökologe, Umweltpädagoge, Journalist, Co-Präsident
- Carmen Carfora, lic. phil. UZH, MAS Communication Management and Leadership, Kommunikation
- Flora Conte, M. Sc. Umweltnaturwissenschaften ETH, Projekt-Performance
- Raphael Engler, M. Sc. Management Technology and Economics ETH, Governance und Risikomanagement
- Joël Jeanloz, M. A. International Affairs & Governance, Business und Technologie
- Daniel Wyniger, lic. rer. pol., dipl. Wirtschaftsprüfer, Finanzen

Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig und steht laufend mit der Geschäftsleitung in Kontakt. Im Berichtszeitraum fanden vier Vorstandssitzungen statt. Mitglieder des Vorstands werden über offizielle Bewerbungsverfahren von der Geschäftsleitung und vom Präsidium des Vorstands rekrutiert und von den Vereinsmitgliedern (dem Vorstand und den festangestellten Mitarbeitenden) für die Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Die Zuständigkeiten und Kompetenzen regeln Paragraphen VI und VII der Statuten (siehe solafrica.ch/ueber-uns/jahresberichte). Beschlüsse des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst und in schriftlichen Protokollen festgehalten. Der Vorstand ist bei Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern beschlussfähig.

BEIRAT

Der Beirat ist ein Gremium von Fachpersonen, die für bestimmte Themen und Aufgaben in die Arbeit von Solafrica einbezogen werden können. Sie ergänzen mit ihrem Fachwissen die Geschäftsstelle und den Vorstand.

- Barbara Kummler, dipl. Medienwirtin, Leiterin Major Kommunikation, Dozentin und Projektleiterin Hochschule Luzern Wirtschaft, Marketing und Kommunikation
- Claudio Clematide, M. Sc. in Business Administration, Finanzen
- Fabienne Biedermann, M. A. German Studies, Redaktion
- Marc Lombard, Sportmanagement VMI Universität Freiburg, Datenbankmanagement

UMWELT UND SOZIALES

AUFSICHTSORGAN UND KONTROLLE

Solafrica ist seit dem Jahr 2015 Zewo-zertifiziert. Dieses Gütesiegel zeichnet mit seinen 21 Standards seriöse Organisationen aus, die Spenden zweckbestimmt, effizient und wirkungsorientiert einsetzen. Zewo kontrolliert Hilfswerke mit Gütesiegel regelmässig auf die Einhaltung der strengen Anforderungen.

MITGLIEDSCHAFTEN IN ANDEREN ORGANISATIONEN

Solafrica ist Mitglied von Swissolar und der Klima-Allianz. Swissolar ist der Schweizerische Fachverband für Sonnenenergie, er fördert die Solarenergienutzung in der Schweiz. Die Klima-Allianz ist ein Bündnis von schweizweit über 80 zivilgesellschaftlichen Organisationen, das sich für eine ambitionierte Klimapolitik einsetzt.



KONTAKT

Elias Kost
elias.kost@solafrica.ch

Klimaschutz ist das erklärte Ziel von Solafrica. Dadurch ist selbstverständlich, dass dieser auch in der Organisation gefordert und gefördert wird. Seinen Mitarbeitenden bietet Solafrica faire und fortschrittliche Arbeitsbedingungen.

UMWELTSCHUTZ

Für die Koordination unserer internationalen Projekte kommen wir manchmal nicht darum herum, zu fliegen. Wir legen als Klimaschutzorganisation aber grossen Wert darauf, so wenige Flugkilometer wie möglich zurückzulegen und kommunizieren hauptsächlich auf elektronischem Weg. Durchschnittlich werden unsere Projekte circa einmal pro Jahr von der jeweils verantwortlichen Person besucht.

Ein weiteres Anliegen von Solafrica ist die Verwendung von qualitativ hochstehendem und langlebigem Solarmaterial, um möglichst wenig Abfall zu generieren. Zudem sind wir am Ausarbeiten von Projekten, um dem Problem des oft fehlenden Recyclingsystems entgegenzuwirken. Innerhalb des Solar Learning Projekts in Kenia wurde ein Ausbildungsmodul in Recycling und E-Waste-Management entwickelt, welches ab 2020 unterrichtet wird. Zudem verfolgen wir eine Recyclingstrategie, wonach Batterien und Elektronikschrott gesammelt und an Recyclingfirmen weitergeleitet werden.

SOZIALES

Bei der zweiwöchentlichen Team-Sitzung wird gemeinsam über Entscheidungen debattiert, die die Entwicklung der Organisation betreffen. Arbeitszeiten können flexibel eingeteilt werden und ein Anteil Homeoffice ist möglich.

Eine Kommunikation auf Augenhöhe und eine enge Zusammenarbeit wird auch mit den Partnerorganisationen gepflegt. Strategische Entscheidungen werden gemeinsam erarbeitet und gefällt. Solafrica legt Wert darauf, gemeinsam mit ihren Partnern zu wachsen und sich zu entwickeln.

04 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG



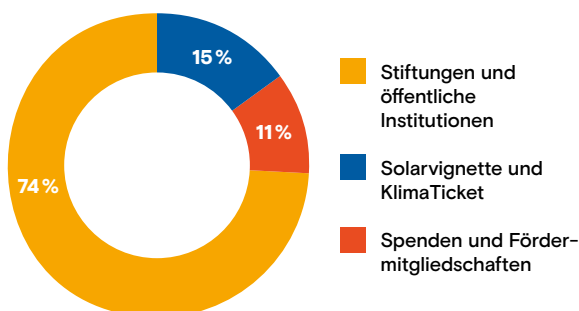
FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Aus finanzieller Sicht war 2019 für Solafrica ein sehr erfreuliches Jahr. Durch den Ausbau der Projekte und mehr Spendeneinnahmen belief sich der Gesamtertrag auf knapp 1.2 Millionen Franken und fiel damit 32 % höher aus als im Vorjahr. Diese positive Entwicklung ermöglicht Solafrica im Berichtsjahr zum ersten Mal den Aufbau eines relevanten Organisationskapitals.

74 % des Aufwandes flossen 2019 direkt in die Projektarbeit (Vorjahr: 78 %). Der administrative Aufwand betrug 8 % (Vorjahr 11 %) und die Ausgaben für die Mittelbeschaffung und Kommunikation 18 % (Vorjahr 11 %). Diese Erhöhung ist unter anderem auf die Überarbeitung des Auftritts und der dazugehörigen Homepage, sowie den Ausbau des Teams zurückzuführen.

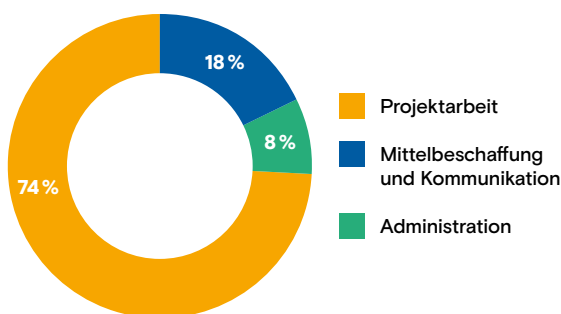
SITUATION 2019

Herkunft der Mittel



Solafrica ist weiterhin grossmehrheitlich über Beiträge von institutionellen Geldgebern wie Stiftungen, Kantone und Gemeinden finanziert (74 %). Gleichzeitig konnte die Finanzierung breiter aufgestellt werden und der Anteil der freien Beiträge (Spenden, Fördermitgliedschaften, KlimaTicket und Solarvignette) gegenüber dem Vorjahr von 18 % auf 26 % gesteigert werden.

Verwendung der Mittel



PLANUNG 2020

2020 strebt Solafrica durch gezielte Massnahmen in der Kommunikation und die Lancierung neuer Projekte weiterhin ein gesundes Wachstum an. Zusätzlich sind notwendige Investitionen in die administrative Infrastruktur geplant. Prozesse sollen vereinfacht und Wege verkürzt werden, dies mit dem Ziel, dass noch mehr Gelder direkt für die Umsetzung der Projekte verwendet werden können.



KONTAKT

Daniel Salvisberg
daniel.salvisberg@solafrica.ch

➤ www.solafrica.ch/ueber-uns/finanzierung

ERFOLGSRECHNUNG

ERFOLGSRECHNUNG	2019	2018
ERTRAG		
SPENDEN OHNE ZWECKBESTIMMUNG		
Spenden Privatpersonen	113 925	50 346
Spenden Institutionen	18 037	18 234
Total Spenden ohne Zweckbestimmung	131 962	68 580
SPENDEN MIT ZWECKBESTIMMUNG		
Solar Learning Kenia	116 063	155 112
Klima-Karawane Kamerun	217 588	179 533
Artistes-éclairs Burkina Faso	0	10 000
Solar Learning Äthiopien	363 949	243 484
Solar Learning Demokratische Republik Kongo	73 804	24 174
Scouts go Solar	74 980	87 501
Refugees go Solar	5 600	0
Weitere Projekte	16 140	0
Total Spenden mit Zweckbestimmung	868 124	699 803
WEITERE EINNAHMEN		
Solarvignette	161 633	101 243
KlimaTicket	8 315	8 805
Verschiedene weitere Einnahmen	1 828	2 304
Total weitere Einnahmen	171 776	112 352
AUSSERORDENTLICHER ERFOLG		
Ausserordentlicher Ertrag	0	561
Ausserordentlicher Aufwand	-3 457	0
Total ausserordentlicher Erfolg	-3 457	561
TOTAL ERTRAG	1 168 405	881 296

	2019	2018
AUFWAND		
DIREKTER PROJEKTAUFWAND		
Solar Learning Kenia	107 865	141 916
Klima-Karawane Kamerun	151 780	167 697
Artistes-éclairés	0	7 822
Solar Learning Äthiopien	309 212	215 854
Solar Learning Demokratische Republik Kongo	80 381	42 270
Scouts go Solar	74 125	81 143
Refugees go Solar	0	0
Weitere Projekte	22 833	0
Solarvignette	49 030	30 543
Total direkter Projektaufwand	795 226	687 244
AUFWAND MITTELBSCHAFFUNG		
KlimaTicket	2 447	5 380
Personalkosten Mittelbeschaffung	72 737	55 977
Solarvignette	49 030	30 543
Total Aufwand Mittelbeschaffung	124 214	91 900
ÜBRIGER ADMINISTRATIVER AUFWAND		
Werbung und Kommunikation	65 412	31 672
Geschäftsstelle	40 901	31 426
Abschreibungen	197	217
Administration	48 277	35 695
Weiterer Aufwand	80	33
Total übriger administrativer Aufwand	154 866	99 011
TOTAL AUFWAND	1 074 307	878 155
Ergebnis vor Fondsveränderungen	398 895	59 325
FONDSVERÄNDERUNGEN		
Entnahmen zweckgebundene Fonds	165 383	109 199
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	-470 181	-165 383
Total Fondsveränderungen	-304 798	-56 184
Jahresergebnis nach Fondsveränderungen	94 098	3 141
Zuweisung Organisationskapital	-94 098	-3 141
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN	0	0



BILANZ	2019	2018
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	465 419	182 440
Forderungen gegenüber Dritten	150 157	28 105
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	0	0
Umlaufvermögen	615 575	210 545
Aktiv IT	622	820
Anlagevermögen	622	820
TOTAL AKTIVEN	616 198	211 365
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	46 561	40 624
Noch nicht bezahlter Aufwand	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	46 561	40 624
Langfristiges Fremdkapital	0	0
Fonds Solar Learning Kenia	12 137	0
Fonds Solar Learning Äthiopien	25 282	56 516
Fonds Klima-Karawane Kamerun	327 020	33 202
Fonds Solar Learning Dem. Rep. Kongo	30 067	25 826
Fonds Refugees go Solar	24 400	0
Fonds Scouts go Solar	51 275	49 839
Fondskapital	470 181	165 383
Organisationskapital	99 456	5 358
TOTAL PASSIVEN	616 198	211 365

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht kann heruntergeladen werden auf www.solafrica.ch/jahresbericht oder via info@solafrica.ch bestellt werden.

Die Finanzen wurden gemäss Swiss GAAP FER 21 geprüft von Revisor Matthias Günter, Zürich.

FINANZIERUNGSQUELLEN

Solafrica finanziert sich über Spenden, Beiträge aus der öffentlichen Hand und den Erlös aus dem Verkauf eigener Produkte.

INSTITUTIONELLE GELDGEBER

Herzlichen Dank an alle Stiftungen, Kantone, Gemeinden und Kirchgemeinden, welche die Projekte von Solafrica im Jahr 2019 ermöglicht haben:

- AGAPE Stiftung
- Anne Frank Fonds
- atDta - Stiftung Hilfe zur Selbsthilfe
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- EKOenergy Klimafonds
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Spiez
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Steffisburg
- Evangelisch-reformierte Landeskirche beider Appenzell
- Finanzverwaltung Kanton Basel-Stadt
- Gamil-Stiftung
- Gemeinde Herrliberg
- Gemeinde Meilen
- Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Bern
- Julius Bär Stiftung
- Katholische Kirchgemeinde Rapperswil-Jona
- Leopold Bachmann Stiftung
- Lotteriefonds Kanton Bern
- Medicor Foundation
- Otto Erich Heynau-Stiftung
- Römisch-Katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung
- Schweizerische Flüchtlingshilfe
- S. Eustachius Stiftung
- Staatssekretariat für Migration SEM
- Stiftung Aurea Borealis
- Stiftung Drittes Millennium
- Stiftung für Gegenwart und Zukunft
- Stiftung für praktische Berufsbildung in Schwarzafrika
- Stiftung Temperatio
- Umweltstiftung Greenpeace
- UsitawiNetwork Foundation
- U.W. Linsi-Stiftung
- Verein „Solardach Titus Kirche“
- Vontobel-Stiftung



„Solafrica hat aufgezeigt, dass in Äthiopien eine solide Ausbildung im Bereich Solartechnik fehlt. Dies, obwohl in dem Land ein grosser Bedarf an Solarfachkräften besteht. Das hat uns dazu bewogen, in diese zukunftsorientierte Ausbildung zu investieren. Dass Solafrica das Konzept mit äthiopischen Organisationen gemeinsam entwickelt hat, hat uns auch gezeigt, dass wir da die gleichen Werte teilen: Mutig sein – Wissen teilen – auf Augenhöhe einander motivieren.“

Christoph Schmocker, Geschäftsführer der Julius Bär Stiftung

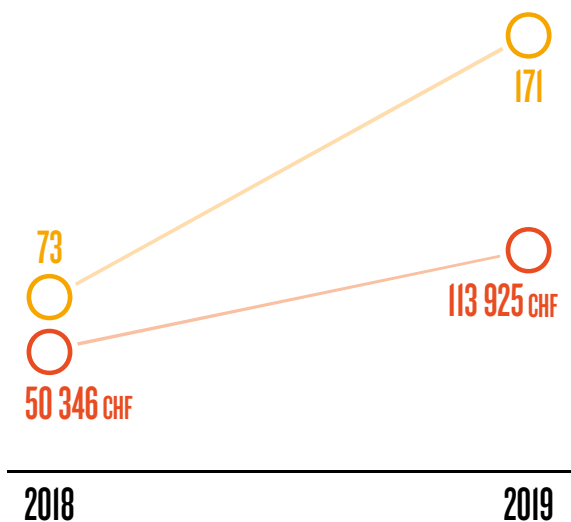
UNTERNEHMEN

Herzlichen Dank an folgende Unternehmen, die Solafrica im Jahr 2019 unterstützt haben:

- Energie Wasser Bern
- Energie Zukunft Bern
- Edisun Power Europe AG
- Losinger Marazzi
- Vivi Kola GmbH

PRIVATPERSONEN

Die Spendeneinnahmen von Privatpersonen konnten letztes Jahr markant auf rund CHF 113 925 gesteigert werden. Die deutlichen Mehreinnahmen sind das Ergebnis der Investitionen in diesen Bereich. Auch beim 2018 ins Leben gerufenen Fördermitgliederprogramm konnte ein Wachstum verzeichnet werden. Die Hochspannungs-Mitglieder verdoppelten sich beinahe auf 39 Mitglieder, die regulären Mitglieder konnten auf 132 Mitglieder fast verdreifacht werden. Mit weiteren Investitionen wird auch 2020 ein ähnliches Wachstum angestrebt.



Fördermitglieder gesamt
Privatspenden gesamt

KLIMATICKET

Das KlimaTicket hat Anfang 2019 das frühere Angebot der CO₂-Kompensation abgelöst. Mit einem KlimaTicket von Solafrica haben Flugreisende die Möglichkeit, den negativen Einfluss ihrer Flüge auf das Klima mit der Unterstützung von Solarprojekten in Afrika nachhaltig auszugleichen. Der Kompensationsbetrag richtet sich nach der Flugdistanz der Reisenden und wird in die Kategorien Kurz-, Mittel- und Langstrecke unterteilt. 2019 wurden mit dem KlimaTicket CHF 8315 eingenommen. Das Konzept des KlimaTickets wird 2020 weiterentwickelt und ausgebaut.

IMPRESSUM

Dieser Jahresbericht bezieht sich auf die Aktivitäten von Solafrica zwischen dem 1. Januar 2019 und dem 31. Dezember 2019. Er orientiert sich am Social Reporting Standard 2014 des Vereins Social Reporting Initiative e.V.

Auflage
500

Fotos
Bilder stammen von Mitarbeitenden und Vorstand Solafrica oder von Partnerorganisationen.

Druck
Druckform, Toffen; CO₂-neutral gedruckt auf 100-prozentigem Recyclingpapier

Layout
Janina Sitzmann, Berlin

Konzept, Redaktion und Projektleitung
Pirmin Bütler, Leiter Kommunikation Solafrica;
Andrea Walker, Kommunikation Solafrica.

Spendenkonto
PC-Nr. 60-463747-1
IBAN CH89 0900 0000 6046 3747 1

Solafrica ist vom Kanton Bern als gemeinnützig anerkannt. Spenden an Solafrica können in den meisten Kantonen von den Steuern abgezogen werden.

Solafrica
Bollwerk 35
3011 Bern
Schweiz

Tel. +41 31 312 83 31
info@solafrica.ch
↗ www.solafrica.ch

SORGFALT UND TRANSPARENZ

Solafrica ist seit dem Jahr 2015 Zewo-zertifiziert. Dieses Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung



**Ihre Spende
in guten Händen.**



Solafrica
Bollwerk 35
3011 Bern
Schweiz

Tel. +41 31 312 83 31
info@solafrica.ch
↗ www.solafrica.ch

